

Virtuosität der „tanzenden Finger“

Matinee der Akkordeonfreunde Walzbachtal in der Scheune des Wössinger Hofes

Klezmer-Musik und Melodien von Udo Jürgens

Den Morgen versüßen, dazu waren die Akkordeonfreunde Walzbachtal in der Scheune des Wössinger Hofes angetreten. Mit einer Matinee gelang ihnen das für nicht weniger als 110 Besucher. Schon vom Titel her und erst recht mit der Interpretation gelang das mit Edvard Griegs „Morgenstimmung“, die Nicole Burger – im weiteren Verlauf auch als Moderatorin unterwegs – auf der Flöte meisterhaft umsetzte.

Schon beim folgenden „Konzerto in G-Dur“ ließ ihr Vater Roland Schreiber aufblitzen, was thematisch den Morgen bestimmte und sich in einem gleichnamigen, später folgenden Titel widerspiegelte: „Tanzende Finger“. Die zeigte der Virtuose, der gleichzeitig als Dirigent fungierte, nicht nur hier, sondern später auch im Zusammenspiel mit der Klarinetistin Jutta Wagenknecht. Mit dem „Yankele“ hatten die beiden zunächst ein typisches Klezmer-Stück ausgesucht, das mit Akkordeon und Klarinette ideal besetzt war und ebenso mit ganz besonders viel Beifall bedacht wurde wie das anschließende Chanson „Sous le ciel de Paris“. Hatte hier das Ensemble Verstärkung durch eine Klarinette erhalten, so gesellte sich dazu die junge Nina Willeke mit ihrem Saxofon bei einem „Pas de Deux“.

Wie sehr Roland Schreiber den Morgen in einer mit einem schneeweißen Akkordeon unterstrichenen Sonderrolle dominierte wurde in einem weiteren Solo deutlich: Für den „Wild Cat Blues“ griff er zur Mundharmonika. Es gelang ihm, den typischen Blues-Ton zu treffen. Im Gegensatz dazu stand das zwölköpfige Gesamtensemble im Vordergrund bei dem „Ave Maria“, dem „Stranger On The Shore“, „Take The A-Train“, „Kiss of Fire“ und dem „Jumping At The Woodside“.

Eine Reminiszenz gab es an Udo Jürgens mit dessen „Ich war noch niemals in New York“. Das Publikum reagierte begeistert und erklatschte sich mit „Ramona“ und dem „Zirkus Renz“ zwei Zugaben, ehe es mit Leckereien versehen zum Small Talk über die gelungene Matinee an die Partytischchen ging. Arnd Waidelich



DAS ZUSAMMENSPIEL von Akkordeon und Klarinette passte besonders gut zu den ausgewählten Musikstücken. Das Publikum bedachte die Darbietung mit viel Beifall. Foto: Waidelich